

# 4 Fakten

zu Werkverträgen.

Kluge Arbeitsteilung macht  
Deutschland erfolgreich.

# Grundlagen von Werkverträgen.

Werkverträge sind seit Jahrhunderten eine übliche und faire Vertragsform. Dabei verpflichtet sich der Auftragnehmer gegen eine vereinbarte Vergütung zur Herstellung einer Sache oder eines „durch Arbeit oder Dienstleistung herbeizuführenden Erfolges“. Wie der Werkunternehmer den vereinbarten Erfolg erreicht, bleibt ihm überlassen. Dies ist der wesentliche Unterschied zum Arbeitsvertrag, bei dem der Arbeitnehmer eine fremdbestimmte und weisungsgebundene Arbeitsleistung erbringt. Arbeitnehmer, die im Werkvertrag arbeiten, verfügen also über den gleichen durch das Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht geregelten Schutz.

Für Werkverträge bestehen bereits heute eindeutige, gesetzliche Regelungen, die Scheinvertragskonstruktionen und damit Missbrauch unterbinden. Zusätzlich verfügt der Betriebsrat über weitreichende Informations- und Beratungsrechte. Dennoch wird mit dem Koalitionsvertrag die Neuregelung der Werkverträge angestrebt, um Missbrauch zu verhindern.

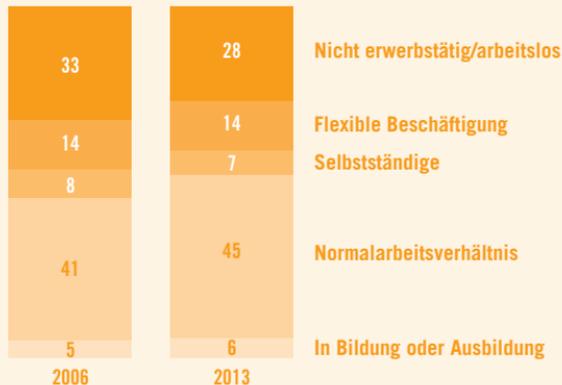
Die Debatte wird dabei bisher ohne echte Datengrundlage geführt: Tatsächlich gibt es keine Belege dafür, dass massiv Scheinvertragskonstruktionen eingesetzt oder Stammebelegschaften abgeschmolzen werden. Eine Versachlichung tut also not. Diese Faktensammlung gibt deshalb einen schnellen Einblick in die aktuellen Forschungsergebnisse.

# 1,9%

der Erwerbstätigen sind Selbstständige,  
die Werkverträge abschließen.

## Normalverhältnisse

### auf dem Vormarsch.



Anteil an den 15- bis 64-Jährigen in Prozent

## Fakt 1: Werkverträge sind ein kleiner, aber wichtiger Teil des Arbeitsmarktes.

Eine Hochrechnung auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) ergibt, dass etwa 690.000 Selbstständige im Haupterwerb Werkverträge abschließen. Dies entspricht einem Anteil von 1,9 Prozent an allen Erwerbstätigen. Ein vergleichsweise kleiner Anteil, der aber für die Wertschöpfung in Deutschland von großer Bedeutung ist, weil er Spezialisierung und effiziente Arbeitsteilung ermöglicht.

Die Nutzung von Werkverträgen geht dabei nicht zu lasten der Stammbeschäftigung. So lag beispielsweise die Stammbesetzung der M+E-Industrie im ersten Halbjahr 2015 um 1,4 Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ein weiterer Beleg: Der Anteil der Normalverhältnisse auf dem gesamten Arbeitsmarkt hat sich von 2006 bis 2013 um vier Prozentpunkte vergrößert, während der Anteil flexibler Beschäftigungsformen konstant blieb.

**Selbstständige Werkvertragsnehmer sind  
überdurchschnittlich oft Akademiker.**



Selbstständige  
Werkvertragsnehmer



Abhängig Beschäftigte

**Selbstständige Werkvertragsnehmer  
verdienen überdurchschnittlich.**



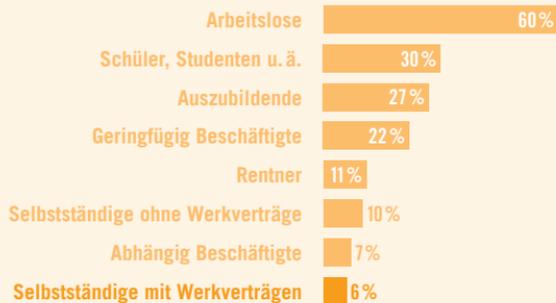
Durchschnittliches monatliches Bruttoerwerbseinkommen

## Fakt 2: Selbstständige Werkvertragsnehmer sind sehr gut ausgebildet – und verdienen gut.

Selbstständige Werkvertragsnehmer verfügen überdurchschnittlich oft über eine gute Qualifikation. Die Hälfte weist einen Hochschulabschluss auf. 68 Prozent arbeiten in ihrem erlernten Beruf und damit häufiger als abhängig Beschäftigte (57 Prozent).

Dies schlägt sich auch im Einkommen nieder. Mit durchschnittlich 3.501 Euro brutto im Monat verdienen sie mehr als die übrigen Selbstständigen und deutlich mehr als abhängig Beschäftigte (2.533 Euro). Bei selbstständigen Werkvertragsnehmern handelt es sich somit um eine finanziell bessergestellte Gruppe. Für eine betriebliche Schlechterstellung gibt es also keine Hinweise.

**Selbstständige Werkvertragsnehmer  
haben von allen Erwerbsgruppen  
das niedrigste Armutsrisiko.**



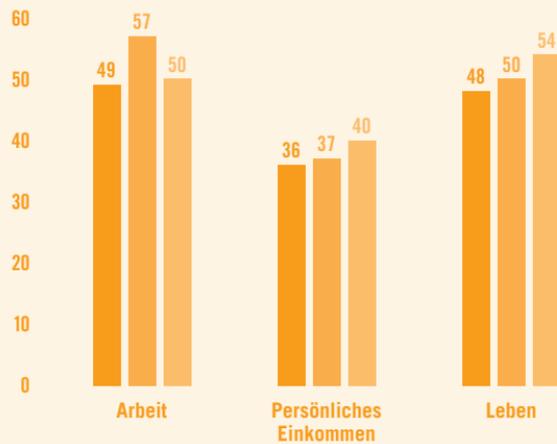
**Quote der Armutsgefährdung nach Erwerbsstatus**

### **Fakt 3: Selbstständige Werkvertragsnehmer sind seltener arbeitslos.**

Selbstständige Werkvertragsnehmer sind im Schnitt etwas über ein halbes Jahr in ihrem Leben arbeitslos und damit weniger als abhängig Beschäftigte (0,7 Jahre). Dementsprechend gering ist das Armutsrisiko für selbstständige Werkvertragsnehmer.

So sind nur 6 Prozent der selbstständigen Werkvertragsnehmer armutsgefährdet, während die Quote bei abhängig Beschäftigten (7 Prozent) und Selbstständigen ohne Werkverträge (10 Prozent) jeweils höher ist. Der empirische Befund zeigt: Werkvertragsnehmer haben ein geringeres Armutsrisiko und sind seltener arbeitslos als Angestellte – von Prekariat also keine Spur.

Anteil der Personen, die in hohem Maße mit  
ihrer persönlichen Situation zufrieden sind.



- Selbstständige mit Werkverträgen
- Selbstständige ohne Werkverträge
- Abhängig Beschäftigte

Angaben in Prozent

## Fakt 4: Selbstständige Werkvertragsnehmer fühlen sich nicht als „Arbeitnehmer“ zweiter Klasse.

Selbstständige Werkvertragsnehmer sind etwa genauso zufrieden mit ihrem Einkommen, ihrer Arbeit und ihrem Leben wie abhängig Beschäftigte oder andere Selbstständige. Schwerpunkte der Beschäftigung von Werkvertragsselbstständigen sind erstens die Unternehmensleitung kleinerer Unternehmen, zweitens akademisch geprägte Berufe auf technischem Gebiet und drittens Facharbeit im Baubereich.

Ihre Angestellten sind selbstverständlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Sie haben die gleichen Rechte wie andere Arbeitnehmer – etwa hinsichtlich der Mitbestimmung, des Arbeitsschutzes, des Kündigungsschutzes, des Befristungsrechts oder des Mindestlohns. Zur Abgrenzung von Werkverträgen zur Arbeitnehmerüberlassung oder zur Scheinselbstständigkeit existieren bereits klare und bewährte Regelungen.

# Werkverträge müssen Teil des deutschen Erfolgsmodells bleiben.

## **Gute Arbeitsteilung ist Unternehmersache.**

Unternehmen in Deutschland stehen im globalen Wettbewerb. Immer kürzere Innovationszyklen und der digitale Wandel brauchen unternehmerische Handlungsspielräume: Arbeitsteilung, Spezialisierung, Vorleistungsaustausch und Veränderungen der Fertigungstiefe sind Unternehmersache. Eingriffe gefährden industrielle Wertschöpfungsketten, die Grundlage unserer Wettbewerbsfähigkeit und unseres Wohlstands sind.

## **Werkverträge sind gute Arbeit.**

Selbstständige Werkvertragsnehmer sind überdurchschnittlich gut ausgebildete Spezialisten, die überdurchschnittlich gut verdienen. Schwerpunkte der Beschäftigung von Werkvertragsselfständigen sind

die Unternehmensleitung kleinerer Unternehmen, akademisch geprägte Berufe auf technischem Gebiet und Facharbeit im Baubereich. Für ihre Angestellten gelten sämtliche Bestimmungen des Arbeits-, Sozial- und Tarifrechts.

## **Werkverträge sind gut geregelt.**

Die rechtliche Abgrenzung zwischen Werkvertrag und Zeitarbeit ist nach geltendem Recht eindeutig. Auch gibt es keinerlei empirische Befunde, die eine Zunahme von Werkverträgen oder Missbrauchsfällen belegen würden. Zusätzliche lange Kataloge mit aufwendigen Abgrenzungskriterien und Beweislastumkehr zulasten der Arbeitgeber gehen also an der Realität vorbei und würden lediglich ein weiteres Bürokratiemonster erschaffen. Die bestehenden gesetzlichen Vorgaben zu Scheinwerk- und Scheindienstverträgen reichen aus und müssen lediglich auch in der Praxis durchgesetzt werden.

## Quellenangabe

Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, Fakten statt Zerrbilder – Arbeitsqualität in Deutschland, August 2015.

Hartmut Seifert, Marc Amlinger, Berndt Keller: Selbstständige als Werkvertragsnehmer. Ausmaß, Strukturen und soziale Lage, Hans-Böckler-Stiftung (HBS), Diskussionspapier 201, Juli 2015.

Selbstständige als Auftragnehmer von Werkverträgen, Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW), September 2015.

## Impressum

**Herausgeber:** INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH,  
Georgenstraße 22, 10117 Berlin  
**Geschäftsführer:** Hubertus Pellengahr  
**Kontakt:** info@insm.de  
**Grafische Gestaltung:** Blumberry GmbH

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert. Sie steht für Freiheit und Verantwortung, Eigentum und Wettbewerb, Haftung und sozialen Ausgleich als Grundvoraussetzung für mehr Wohlstand und Teilhabechancen.

**INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH**

Georgenstraße 22 | 10177 Berlin

T 030 27877-171 | F 030 27877-181

[insm.de](http://insm.de) [facebook.com/Marktwirtschaft](https://facebook.com/Marktwirtschaft) [twitter.com/insm](https://twitter.com/insm)

INITIATIVE  
NEUE  SOZIALE  
MARKTWIRTSCHAFT